

Reg. Nr. 10.2.2.11

Nr. 14-18.131.01

(Teil-)Erneuerung/Neugestaltung Rössligasse, (Teil-)Erneuerung Plattenbelag im Webergässchen und Sanierung/Instandstellung Kanalisation; Kreditvorlage

Kurzfassung:

Nach Abschluss des Umgestaltungsprojekts „Attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum Riehen“ (Vorlage Nr. 10-14.195.01) soll die Rössligasse im Abschnitt Baselstrasse bis Gartengasse im gleichen Charakter erneuert bzw. neugestaltet werden. Im Wesentlichen werden in der bestehenden „Begegnungszone“ die Trottoirs zugunsten des Fussgängerverkehrs verbreitert. Die gestalterische Anbindung des Webergässchens mit dem Singeisenhof erfolgt mittels einer Pflasterung zwischen den Fusswegen „Im Rumpel“ und „Im Singeisenhof“. Auf diesem Platz, welcher zum Verweilen einlädt, entsteht ein Ensemble mit dem bestehenden Brunnen und dem Tulpenbaum. Die Anzahl Parkplätze bleibt im Projektperimeter unverändert. Zudem müssen Sanierungs- bzw. Instandstellungsarbeiten an der öffentlichen Kanalisation sowie an den Anschlussleitungen der Strassenentwässerung ausgeführt werden. Koordiniert mit den Strassenbauarbeiten werden die Industriellen Werke Basel und die Swisscom (Schweiz) AG umfangreiche Werkleitungsarbeiten ausführen.

Neben den Strassenbau-/Werkleitungsbaumassnahmen muss im Webergässchen im Abschnitt Winkelgässchen bis Rössligasse der Plattenbelag teilweise erneuert werden.

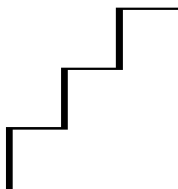
Für die Realisierung des Projekts wird ein Investitionskredit in der Höhe von CHF 4'222'940 beantragt.

Politikbereich: Mobilität und Versorgung

Auskünfte erteilen: Guido Vogel, Gemeinderat
Tel.: 079 441 74 62

Roger Sommerhalder, Leiter Fachbereich Tiefbau
Tel.: 061 646 82 77

Juni 2017



Einleitung

Bereits in der Kreditvorlage „Attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum Riehen“ (Nr. 10-14.195.01) wurde die Erneuerung/Neugestaltung der Rössligasse als zweite Etappe der Umgestaltung angekündigt. Periodische Zustandserfassungen in den Jahren 2010 und 2013 haben gezeigt, dass die Rössligasse im Abschnitt Baselstrasse bis Hufeisengässchen aufgrund des Ausmasses und der Schwere der Schadensbilder erneuert werden muss. Im Bereich der Fahrbahn sind durchweg strukturelle Schäden sowie Belagsschäden vorhanden (Zustandsindex im Jahr 2013 = 2.8 bzw. 3.0). Optisch zeigen sich die Fahrbahnabschlüsse in einem „ausreichenden bis schlechten“ Zustand. Aufgrund der Bewertung ist eine Erneuerung über die ganze Strassenfläche angezeigt. Der Abschnitt Hufeisengässchen bis Gartengasse (Länge ca. 40 Meter) wurde im Jahr 2013 mit einem Zustandsindex von 0.6 bewertet. Die Fahrbahnabschlüsse befinden sich in diesem Abschnitt zurzeit in einem guten Zustand. Eine Erneuerungsmassnahme ist in diesem Abschnitt aufgrund der Zustandsbewertung nicht zwingend. Allenfalls müssten unabhängig eines Erneuerungs-/Neugestaltungsprojekts im Abschnitt Hufeisengässchen bis über die Gartengasse jedoch zusätzliche Unterhaltsmassnahmen (Rissanierungen/Kaltmicrobelag) ausgeführt werden. Grosser Sanierungsbedarf besteht auch bei den Werkleitungen der IWB (Wasser, Elektro); siehe nachfolgende Erläuterungen im Kapitel bauliche Massnahmen.

Im Webergässchen ist der bestehende Plattenbelag im Bereich der Fahrspur zwischen dem Winkelgässchen und der Rössligasse in einem kritischen Zustand.

Die Zustandsbewertung von Strassen orientiert sich an folgendem Schema:

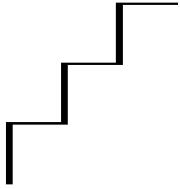
Indexbewertung „Oberflächenschäden“ gemäss Schweizer Norm SN 640 925b

<i>Zustandsindex</i>	<i>Bandbreite</i>	<i>Zustandsbewertung</i>	<i>Erforderlicher Handlungsbedarf (Interpretation der Zustandsbewertung)</i>
0	0	keine Schäden	keine Massnahmen (neue Strasse)
1	0-1	gut	keine grössere Massnahme innert 10 Jahren
2	1-2	mittel	grössere Massnahme in 5-10 Jahren
3	2-3	ausreichend	grössere Massnahme in 2-5 Jahren
4	3-4	kritisch	grössere Massnahme in 1-2 Jahren
5	4-5	schlecht	Sofortmassnahme

grössere Massnahme = z.B. Deckbelagsersatz, Belagsersatz (Trag- und Deckschicht), Gesamterneuerung (je nach Bedarf werden auch Rissanierung, Oberflächenbehandlungen etc. ausgeführt)

Die öffentliche Kanalisation sowie die Anschlussleitungen der Strassenentwässerung im Dorfzentrum, welche sich in der Grundwasserschutzzone SIII befinden, weisen Schäden auf und sind teilweise undicht. Im Zuge der Strassenbaumassnahmen sollen diese Kanäle/Leistungen instandgesetzt bzw. saniert werden. Zusätzlich werden die Grundstückanschlussleitungen auf Dichtheit geprüft und bei Undichtheit saniert.

Im Bereich der öffentlichen Beleuchtung arbeitet die Gemeinde Riehen sehr eng mit den Industriellen Werken Basel (IWB) zusammen, welche für die öffentliche Beleuchtung in der Stadt Basel verantwortlich sind. Für die Rössligasse wurde zusätzlich ein externer Lichtpla-



Seite 3

ner beigezogen. Dieser begleitete bereits lichttechnisch die Umgestaltung „Schmiedgasse/Wettsteinstrasse/Webergässchen“. Damit wird sichergestellt, dass der Charakter der öffentlichen Beleuchtung des bereits umgestalteten engeren Dorfkentrums auch in der Rössligasse fortgesetzt wird. Die Netzplanung wird im Auftrag der Gemeinde von den Spezialisten der IWB auch für das Gemeindegebiet Riehen durchgeführt. Die Ausführung erfolgt koordiniert mit den Arbeiten am Elektroversorgungsnetz ebenfalls durch die IWB.

Für das Kommunikationsnetz Riehen werden situationsbedingt kleinere Anpassungen und wenn nötig Sanierungen am Rohrtrasse vorgenommen. Diese Kosten werden direkt über das Unterhaltsbudget des Produkts abgerechnet.

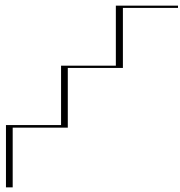
Erneuerung/Neugestaltung Rössligasse

Eingangsbereiche zur signalisierten „Begegnungszone“

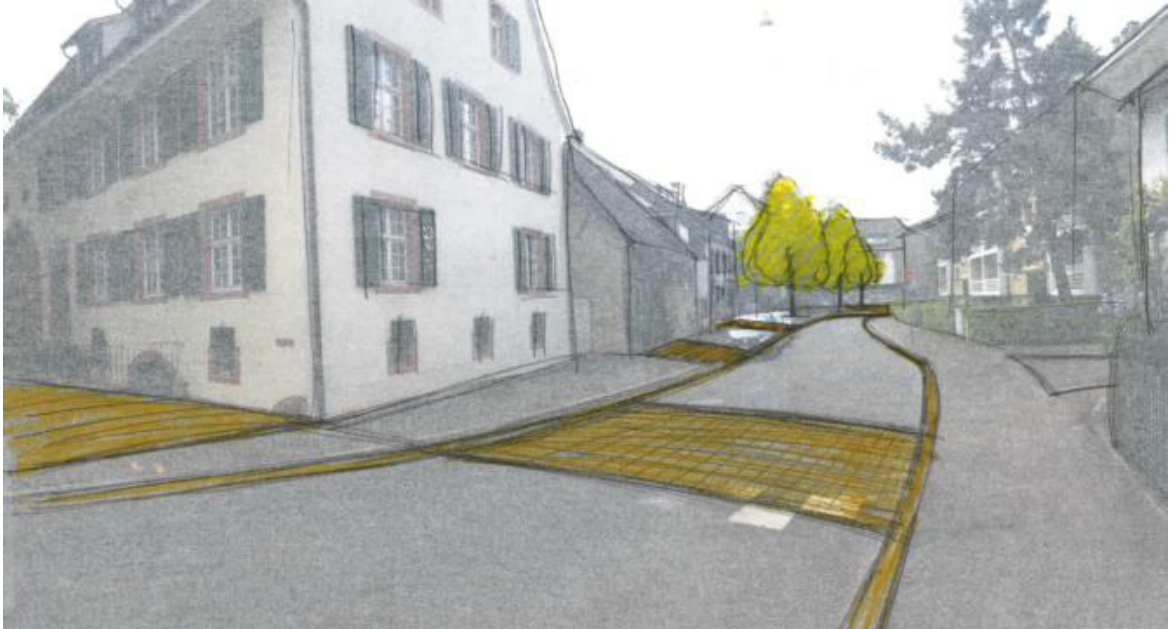
Die Rössligasse im Abschnitt Baselstrasse bis Gartengasse soll analog der Umgestaltung Schmiedgasse/Wettsteinstrasse/Webergässchen neugestaltet werden. Es ist geplant, den Eingangsbereich von der Baselstrasse in die Rössligasse mit Porphyrsteinen gepflastert als Trottoirüberfahrt auszuführen. Zur optischen Verbreiterung der Eingangssituation wird die Pflasterung in die Privatparzelle der Liegenschaft Baselstrasse 60 erweitert. Unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Eigentümer sollen auf dieser Privatparzelle zudem zwei neue Bäume gepflanzt werden. Der Wurzelbereich der Bäume wird mit gusseisernen ovalen Baumrosten abgedeckt. Sollte keine Zustimmung durch die Eigentümer erfolgen, wird im Rahmen des Ausführungsprojekts nach einer gestalterischen Lösung gesucht. Die aufgeführten Kosten würden sich entsprechend reduzieren. Durch die Neugestaltung des Eingangsbereichs wird der Eingang zum Dorfkzentrum aufgewertet sowie die Aufenthaltsqualität vor den beiden Restaurants erhöht.



Eingangsbereich Baselstrasse



Seite 4



Eingangsbereich Gartengasse

Der nördliche Eingang zur „Begegnungszone“ im Bereich der Gartengasse wird mittels einer Auftaktpflasterung in der Fahrspur gekennzeichnet.

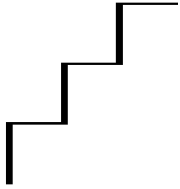
Die Fahrbahn in den Eingangsbereichen ist jeweils mit einer Breite von 6 Meter projektiert. Ab dem Schopfgässchen bzw. nach der Gartengasse erfolgt eine Reduktion der Fahrspur auf 4 Meter. Die Fahrbahn wird dabei im ganzen Perimeter der Erneuerung/Neugestaltung mit einem „Riehener Abschluss“ (behindertengerechter Abschluss wie in der Schmiedgasse/Wettsteinstrasse) vom Trottoir getrennt. Zudem wird die Foundationsschicht im Fahrbahn-bereich erneuert und mit einem Schwarzbelag (Asphaltbelag) versehen (ausgenommen im Bereich der Platzgestaltung).

Platzgestaltung „Rössligasse/Webergässchen“

Wie im Umgestaltungsprojekt „Attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum Riehen“ aufgezeigt, wird der Porphyrbelag aus dem Webergässchen -mittels einer Pflasterung- über die angrenzende Rössligasse erweitert. Visuell wird dadurch die Fussgängerzone im Webergässchen verlängert und mit dem Singeisenhof verbunden. Der definierte Bereich für die Porphyrpflasterung in der Rössligasse liegt zwischen den Fusswegen „Im Rumpel“ und „Im Singeisenhof“.

Aufgrund der notwendigen Koordination mit den Werkleitungsmassnahmen in der Rössligasse konnten diese projektierten Arbeiten nicht wie geplant mit dem Umgestaltungsprojekt „Attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum Riehen“ ausgeführt werden.

Das Projekt sieht vor, den bestehenden Brunnen zu verschieben. Er soll mit dem bestehenden markanten Tulpenbaum, welcher eine Betoneinfassung erhält (analog zur Wettsteinstrasse/Webergässchen), ein Ensemble auf einer bodenebenen Betonellipse bilden. Die neue Platzgestaltung mit dem Brunnen und der Baumscheibe, die als Sitzgelegenheit ausgebildet wird, soll die Passanten zum Verweilen einladen. Der Höhenunterschied im Bereich der Anlieferung „Migros“ soll neu mit zwei Stufen anstelle der bestehenden Mauer



Seite 5 überwunden werden. Zusätzlich wird auf dem Platz ein neuer Baum gepflanzt. Der Wurzelbereich wird wie bei der Liegenschaft Rössligasse 60 mit einem gusseisernen ovalen Baumrost abgedeckt.



Ensemble Brunnen/Baumeinfassung

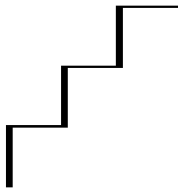
Zwischenbereich „Schopfgässchen bis Im Rumpel“ und „Im Singeisenhof bis Gartengasse“

Im Abschnitt „Schopfgässchen bis Im Rumpel“ werden im Trottoirbereich die Eingänge zu den Gebäuden analog der Schmiedgasse mit einem gepflasterten Vorplatz markiert („roter Teppich“) sowie die Zwischenbereiche mit einem Schwarzbelag ausgeführt.

Im Abschnitt „Im Singeisenhof bis Gartengasse“ erhält nur der Eingang zur Liegenschaft Rössligasse 40 einen gepflasterten Vorplatz aus Porphyr. Die bestehende Pflasterung mit Wackensteinen vor der Liegenschaft 36 wird erneuert und ergänzt. Zudem werden die bestehenden Bäume ebenfalls mit einem befahrbaren gusseisernen ovalen Baumrost eingefasst. In beiden Abschnitten werden die an das Trottoir angrenzenden Gebäudefassaden mit zwei Pflastersteinen (Porphyrstein 2er-Bund) vom Schwarzbelag getrennt.

Öffentliche Beleuchtung

Das Beleuchtungskonzept des Umgestaltungsprojekts „Attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum Riehen“ soll auch in der Rössligasse umgesetzt werden. Dabei werden im mittleren Abschnitt der Rössligasse zusätzliche Überspannungen inkl. LED-Leuchten montiert. Diese Massnahme führt zu einer besseren Ausleuchtung. Durch das Anbringen von Akzentleuchten werden markante Elemente (z. B. Ensemble Baumeinfassung/Vorplatz Rössligasse 44) hervorgehoben und dunklere Bereiche -wie der Schattenbereich der Bäume- beleuchtet. Zudem wird die Baumeinfassung auf dem Platz „Webergässchen/Rössligasse“ mittels eines LED-Bands im unteren Teil beleuchtet.



Verkehrsregime und Parkplätze

Das im Jahr 2015 angepasste Verkehrsregime in der Rössligasse wird aufrechterhalten. Die Bushaltestelle verbleibt vor den Liegenschaften Rössligasse 18-20 und wird behindertengerecht ausgebaut.

Im vorliegenden Projekt bleibt die Anzahl Parkplätze im Projektperimeter unverändert. Im Abschnitt Baselstrasse bis Webergässchen werden drei bewirtschaftete Parkplätze und im nördlichen Abschnitt (Webergässchen bis Wendelinsgasse) fünf bewirtschaftete Parkplätze erstellt. Die drei am nächsten bei der Gartengasse liegenden Parkplätze werden wie heute der „Blauen Zone“ zugewiesen. Zusätzlich wird auf der Höhe Hubgässchen ein Behindertenparkplatz eingerichtet.

Zukünftig müssen auch die Velo-/Mofa- und Motorradabstellplätze neu organisiert werden. Dreizehn überdeckte Velo-/Mofaabstellplätze sollen, wie im Umgestaltungsprojekt „Attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum Riehen“ beschrieben, im Winkelgässchen angeboten werden. In der Rössligasse ist vorgesehen, vor der Liegenschaft Rössligasse 14 sowie beim neuen Baum auf dem Platz Webergässchen/Rössligasse vier bzw. sieben Velo-/Mofaabstellplätze einzurichten. Ausserdem sollen vor der Liegenschaft Rössligasse 16 und im Anschluss an den Behindertenparkplatz Parkfelder für jeweils vier Motorräder markiert werden.

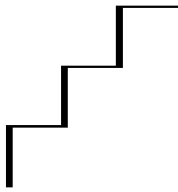
Bauliche Massnahmen

Strassenbau

Die Rössligasse soll entsprechend den Ausführungen im Abschnitt „Erneuerung/Neugestaltung Rössligasse“ erstellt werden. Dabei muss grösstenteils die Fundationschicht (Kieskoffer) ausgewechselt werden. Im Webergässchen muss der Plattenbelag inkl. Unterbau im Bereich der Fahrbahnhälfte zwischen dem Winkelgässchen und der Rössligasse (Fläche ca. 250 m²) erneuert werden. Die bestehende Foundation (Tragschicht aus Asphaltbelag) ist aufgrund der starken Belastung -unter anderem durch die ausfahrenden Lastwagen- gebrochen und muss ganzflächig ersetzt werden. Zudem sollen auf der restlichen Fläche kleinere Unterhaltsmassnahmen am Plattenbelag ausgeführt werden.

Öffentliche Beleuchtung

Zur Umsetzung des im Abschnitt „Erneuerung/Neugestaltung Rössligasse“ beschriebenen Projekts müssen die alten Überspannungen (Stahlseile) aus Sicherheitsgründen ausgewechselt sowie 5 zusätzliche Überspannungen montiert werden. Die neuen Überspannungen werden mit 20W-LED-Leuchten und teilweise mit Akzentleuchten –wie bereits im Projekt Dorfzentrum montiert– bestückt. Für die Beleuchtung der neuen Baumscheibe muss ein OeB-Netzanschluss erstellt werden. Als Leuchtmittel für die Baumscheibe ist analog der Wettsteinstrasse/Webergässchens ein LED-Band vorgesehen. Im Weiteren muss der bestehende Umschaltkasten (UKK) auf der Höhe Webergässchen umgesetzt und der Betonkandelaber im Einmündungsbereich Rössligasse/Wendelinsgasse entfernt werden.



Kanalisation

Infolge der Erneuerung/Neugestaltung müssen die Strassenentwässerung und die Dachentwässerungen (Aufhebung der Gossen) in der Rössligasse angepasst werden. Die öffentliche Kanalisation im Dorfzentrum befindet sich in der Grundwasserschutzzone SIII. In der Rössligasse wurde sie mit Eiprofilen der Grösse 600/900 mm und im angrenzenden Webergässchen und Schopfgässchen mit Kreisprofilen Durchmesser 250-300 mm erstellt. Die Kanalisation in der Rössligasse weist kleinere Mängel wie Ablagerungen und Auswaschungen auf, welche manuell instand gestellt werden können. Die Schäden im Webergässchen und Schopfgässchen müssen hingegen mittels Robotertechnik bzw. mit einem Inliner saniert werden. Zudem müssen im Zuge der Sanierungsarbeiten sämtliche undichten Anschlussleitungen der Strassenentwässerung saniert werden. Die vom Amt für Umwelt und Energie geforderten Massnahmen für die Strassenentwässerung (gemäss Bauentscheid „Attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum Riehen“ vom 7. April 2015) müssen demzufolge nachträglich auch in der Schmiedgasse/Wettsteinstrasse umgesetzt werden.

Vorgängig sollen die Grundstückanschlussleitungen der Liegenschaften in der Rössligasse, dem Webergässchen und dem Schopfgässchen auf Kosten der Gemeinde Riehen auf allfällige Schäden untersucht werden. Bei Undichtheit der Hausanschlussleitung sind diese durch die Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer zu sanieren. Die Begleitung der Arbeiten (Koordination/Bauleitung etc.) zur Sanierung der Hausanschlussleitungen sollen durch ein externes Ingenieurbüro im Auftrag der Gemeinde Riehen begleitet werden.

Elektroanschlüsse für Marktstände

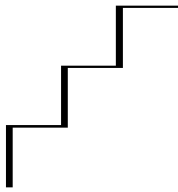
Die im Umgestaltungsprojekt „Attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum Riehen“ erstellte Elektroversorgung für Marktstände soll auf dem Platz „Rössligasse/Webergässchen“ erweitert werden. Es ist vorgesehen, auf beiden Strassenseiten der Rössligasse jeweils einen Unterflurelektranten mit mehreren Stromanschlüssen zu installieren. Die Speisung dieser Elektranten erfolgt über den bestehenden Kabelverteilkasten im Webergässchen.

Werkleitungen der beteiligten Bauherren

Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit werden die IWB im Abschnitt Baselstrasse bis Webergässchen im Trottoir-/Fahrbahnbereich „links“ (ungerade Hausnummern) ein neues Elektro-Trasse sowie eine neue Wasserversorgungsleitung erstellen. Gleichzeitig müssen diverse Hausanschlussleitungen erneuert werden. Die Swisscom (Schweiz) AG wird im Projektperimeter im Bereich der Fahrbahn die nötigen Anpassarbeiten am bestehenden Netz vornehmen. Der Ausbau der Anschlüsse der Liegenschaften für die Lichtwellenleiter-Technologie (Glasfaserkabel/Ausbau FTTH) und die damit verbundenen Arbeiten auf der Allmend und auf den Privatparzellen erfolgen koordiniert.

Kostenvoranschlag

Auf dem Gemeindegebiet werden die Richtlinien des Tiefbauamts Basel-Stadt für die Kostenteiler bei Strassen- und Werkleitungsbauten vom 7. April 2003 angewendet und entsprechend bei den Kostenvoranschlägen berücksichtigt. Bei einer erforderlichen Erneuerung der

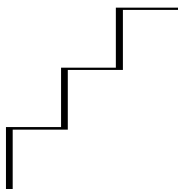


Fahrbahn und der Trottoirs werden die Strassenbaukosten (Fundations-, Trag- und Deckschicht) durch die Gemeinde getragen. Im Bereich der Fahrbahn betrifft dies eine Schicht von 60 cm, in den Trottoirs eine Schicht von 30 cm. Leistungen für Werkleitungsgräben, die tiefer gehen als die oben erwähnten Schichten, werden dem jeweiligen Bauherrn (Werkzeugentümer) verrechnet.

Anhand der Auswertungen der vorgängig ausgeführten Untersuchungen ist der Belagsaufbruch in der Rössligasse nur gering mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) belastet. Im Strassenaufbruch (Steinbett bzw. Kieskoffer) wurden jedoch teilweise stark erhöhte PAK-Werte festgestellt. PAK-Verbindungen sind für Mensch und Umwelt problematisch. Sie treten in alten teerhaltigen Strassenbelägen bzw. in Schottertränkungen auf. Heute sind diese durch nicht PAK-haltige bituminöse Bindemittel (Erdölprodukt) abgelöst. Bei PAK-Konzentrationen über dem Grenzwert muss das Aufbruch- und Aushubmaterial gegen hohe Gebühren in Sondermülldeponien entsorgt werden. Die Erfahrung zeigt, dass die Resultate der PAK-Untersuchungen vielmals nicht für die gesamte Fläche zutreffen. Im Kostenvoranschlag sind deshalb die Entsorgungsgebühren nur für einen Teil des Materials eingerechnet. Sollte sich in einer Strasse unerwartet das gesamte Material als stark PAK-haltig erweisen, wird der beantragte Kredit nicht ausreichen.

Nicht Bestandteil der Kreditvorlage ist eine gewünschte offenere Gestaltung des bestehenden Bereichs „Im Singeisenhof/Gartenareal Schweizerhaus“. Diese soll in einem separaten Projekt erarbeitet werden. Die bauliche Anpassung des Eingangsbereichs zum Singeisenhof tangiert das Projekt „Erneuerung/Neugestaltung Rössligasse“ nur unwesentlich.

Der Kostenvoranschlag wurde anhand des erarbeiteten Bauprojekts erstellt. Es sind sämtliche Leistungen für die Umsetzung des Erneuerung-/Neugestaltungsprojekts „Rössligasse“, die (Teil-) Erneuerung des Plattenbelags im Webergässchen sowie die Kanalisationsarbeiten im Dorfzentrum eingerechnet. Die Kosten zu Lasten der Einwohnergemeinde Riehen sind mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % gerechnet (Stand 2016).

**Im Projekt anfallende Kosten (Variante „gesamt“)**

(Baupreisindex BFS, „Neubau Strasse Nordwestschweiz“, Stand Oktober 2016 = 99.5 Punkte / Basis Oktober 2015 = 100 Punkte)

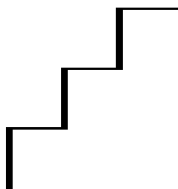
Strassenbau Rössligasse	(Erneuerung/Neugestaltung)	CHF	2'007'270
Strassenbau Webergässchen	(Erneuerung/Instandstellung Plattenbelag)	CHF	251'000
Betonbau	(Bodenebene Ellipse inkl. Baumeinfassung)	CHF	144'000
OeB	(Trassee Netzleitungen/Beleuchtung Baumeinfassung / Überspannungen inkl. Leuchten)	CHF	185'500
Kanalisation	(Sanierung/Instandstellung öff. Kanalisation)	CHF	82'630
Strassenentwässerung	(Sanierung Anschlussleitungen)	CHF	91'430
Liegenschaftsentwässerung:			
Untersuchung Hausanschlussleitungen		CHF	11'240
Begleitung Sanierung Hausanschlüsse		CHF	61'200
Elektroanschlüsse	(Markt)	CHF	28'600
Diverses	(wie Verkehrswache/Signalisation+Markierung /Möblierung/Umleitung BVB-Bus/Vermarkung etc.)	CHF	201'760
Öffentlichkeitsarbeit		<u>CHF</u>	<u>50'000</u>
Zwischentotal 1		CHF	3'114'630
Unvorhergesehenes		CHF	299'500
Honorare	(Planer/Ingenieure)	<u>CHF</u>	<u>496'000</u>
Zwischentotal 2		CHF	3'910'130
Mehrwertsteuer 8.0% (gerundet)		<u>CHF</u>	<u>312'810</u>
Total inkl. Mehrwertsteuer		<u>CHF</u>	<u>4'222'940</u>

In den Kosten sind Leistungen auf Privatparzellen eingerechnet. Im Eingangsbereich „Baselstrasse“ betrifft dies die Parzelle RA 0181 (Baselstrasse 60); Die Kosten berechnen sich auf CHF 140'000 (inkl. MwSt.). Zudem werden die Parzellen RA 0137, RA 0152, RA 557, RA 0558 und RA 559 auch als Trottoirfläche genutzt. Die Kosten für diese Parzellen berechnen sich auf insgesamt CHF 86'000 (inkl. MwSt.).

Kosten zu Lasten der beteiligten Bauherren (Tiefbau inkl. Honorar und MwSt.):

Industrielle Werke Basel; Elektrizität	CHF	230'000
Industrielle Werke Basel; Wasser	CHF	209'000
Swisscom (Schweiz) AG; Kommunikation	CHF	32'000

Bemerkung: Die Gesamtkosten für eine reine Erneuerung der Rössligasse inkl. OeB (Ersatz des Bestandes; ohne Neugestaltung/Betonbau), die Erneuerung/Instandstellung des Plattenbelags im Webergässchen sowie die aufgeführten Kanalisationsarbeiten werden auf rund CHF 2'400'000 (inkl. MwSt.) geschätzt. Der Anteil für die Neugestaltung beträgt also rund CHF 1'800'000 (inkl. MwSt.) oder 40 %, bei einer Gesamtsumme von CHF 4'222'940 (inkl. MwSt.). Für die Berechnung der genauen Kosten (+/- 10 %) ohne Neugestaltung müsste aber ein separates Bauprojekt erstellt werden.

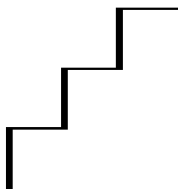
**Variante „light“:****Erneuerung/Neugestaltung der Rössligasse nur im Abschnitt Baselstrasse bis Hufeisengässchen**

Wie in der Einleitung ausgeführt, muss aufgrund des heutigen Strassenzustands der Abschnitt Hufeisengässchen bis Gartengasse (Zustandsindex 0.6) nicht zwingend erneuert werden. Um die Projektkosten zu minimieren, aber die Hauptelemente der Gestaltung trotzdem realisieren zu können, könnte im Abschnitt Hufeisengässchen bis über die Gartengasse auf eine Neugestaltung verzichtet und die heutige Situation beibehalten werden. In diesem Abschnitt müssen für die von der Swisscom (Schweiz) AG geplanten Werkleitungsarbeiten stellenweise Montagegruben erstellt und im Anschluss wieder instand gestellt werden. Ab Hufeisengässchen wird auf die geplanten Akzentleuchten verzichtet. Allfällige Unterhaltsmassnahmen (wie Rissanierungen/Kaltmicrobelag etc.) würden unabhängig des Erneuerungs-/Neugestaltungsprojekts im bewährten Rahmen ausgeführt und direkt über das Unterhaltsbudget des Produkts abgerechnet.

(Baupreisindex BFS, „Neubau Strasse Nordwestschweiz“, Stand Oktober 2016 = 99.5 Punkte/Basis Oktober 2015 = 100 Punkte)

Strassenbau Rössligasse	(Erneuerung/Neugestaltung)	CHF	1'697'420
Strassenbau Webergässchen	(Erneuerung/Instandstellung Plattenbelag)	CHF	251'000
Betonbau	(Bodenebene Ellipse inkl. Baumeinfassung)	CHF	144'000
OeB	(Trassee Netzleitungen/Beleuchtung Baumeinfassung/Überspannungen inkl. Leuchten)	CHF	170'500
Kanalisation	(Sanierung/Instandstellung öff. Kanalisation)	CHF	82'630
Strassenentwässerung	(Sanierung Anschlussleitungen)	CHF	91'430
Liegenschaftsentwässerung:			
Untersuchung Hausanschlussleitungen		CHF	11'240
Begleitung Sanierung Hausanschlüsse		CHF	61'200
Elektroanschlüsse	(Markt)	CHF	28'600
Diverses	(wie Verkehrswache/Signalisation+Markierung /Möblierung/Umleitung BVB-Bus/Vermarkung etc.)	CHF	182'060
Öffentlichkeitsarbeit		CHF	50'000
Zwischentotal 1		CHF	2'770'080
Unvorhergesehenes		CHF	269'500
Honorare	(Planer/Ingenieure)	CHF	446'000
Zwischentotal 2		CHF	3'485'580
Mehrwertsteuer 8.0 % (gerundet)		CHF	278'850
Total inkl. Mehrwertsteuer		CHF	3'764'430

Auch in der Variante „light“ sind die Kosten für Leistungen auf den Privatparzellen eingerechnet. Im Eingangsbereich „Baselstrasse“ betrifft dies die Parzelle RA 0181 (Baselstrasse 60); Die Kosten berechnen sich auf CHF 140'000 (inkl. MwSt.). Zudem werden die Parzellen



RA 0137 und RA 0152 auch als Trottoirfläche genutzt. Die Kosten für diese Parzellen berechnen sich auf insgesamt CHF 38'700 (inkl. MwSt.).

Kosten zu Lasten der beteiligten Bauherren (Tiefbau inkl. Honorar und MwSt.):

Industrielle Werke Basel; Elektrizität	CHF	230'000
Industrielle Werke Basel; Wasser	CHF	209'000
Swisscom (Schweiz) AG; Kommunikation	CHF	32'000

Kostenvergleich mit der Umsetzung des Projekts „Dorfzentrum“

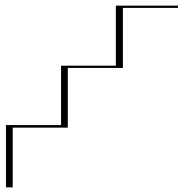
Kostenvergleich

Die Kosten dieser Kreditvorlage beziehen sich auf den aktuellen Kostenvoranschlag (Kostengenauigkeit von +/- 10 %; mit Rössligasse Abschnitt Baselstrasse bis Gartengasse). Die angegebenen Kosten für das Umgestaltungsprojekt „Dorfzentrum“ wurden anhand der bewilligten Schlussrechnungen ermittelt (siehe auch „Attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum Riehen, Nachkredit zum Investitionskredit“).

Bemerkung: Die Projektflächen der vorliegenden Kreditvorlage und des „Dorfzentrums“ bemessen sich jeweils auf rund 3'450 m2 (ohne Webergässchen)	Vorliegende Kreditvorlage Kostenvoranschlag	Umsetzung „Dorfzentrum“ Effektive Kosten
Tiefbauarbeiten zur Erneuerung/Neugestaltung (ohne Webergässchen)	2'007'270	1'925'421
Pflastererarbeiten zur Erneuerung/Instandstellung des Plattenbelags im Webergässchen	251'000	* ----
Beleuchtung	185'500	* 163'343
Betonbauarbeiten zur Erstellung von Treppenskulptur, Baumscheiben etc.	144'000	389'460
Kanalisationsarbeiten	246'500	----
Elektroanschlüsse	28'600	* ----
Diverses (Busumleitung, Verkehrswache u. a.)	201'760	193'777
Öffentlichkeitsarbeit	50'000	56'018
Unvorhergesehenes	299'500	334'479
Honorare	496'000	433'253
Mehrwertsteuer	312'810	279'660
Total	4'222'940	3'775'411

* Zusätzlich angefallene Leistungen welche nicht dem Projekt „Dorfzentrum“ belastet wurden:

- Beleuchtung	Schmiedgasse	108'656	(Leistungen IWB inkl. MwSt.)
	Webergässchen	181'525	(Leistungen IWB und Instandstellung Plattenbelag inkl. MwSt.)
	Wettsteinstrasse	46'567	(Leistungen IWB inkl. MwSt.)
- Elektroanschlüsse	„Dorfzentrum“	82'976	(Leistungen K. Schweizer AG, Tiefbauarbeiten und Instandstellung Plattenbelag inkl. MwSt.)



Intern anfallende Leistungen

Intern geleistete Stunden der Gemeindemitarbeitenden können nur zu den Projektkosten gerechnet werden, wenn diese unmittelbar zum Bauwerk gehören. Deshalb können diese nicht aktiviert werden, obwohl die Qualitäts- und Kostenkontrolle eine wesentliche Arbeit im Interesse der Gemeinde darstellt. Dieses Vorgehen ist kaufmännische Usanz und so mit der Revision abgesprochen. Deshalb werden Projektbegleitungen des Bereichs Tiefbau jeweils dem Produkt Verkehrsnetz belastet.

Finanzielle Auswirkungen (Folgekosten)

Bei den beschriebenen Investitionen handelt es sich um Ersatzinvestitionen des Verwaltungsvermögens. Ersatzinvestitionen haben für die betroffenen Vermögenswerte (Strassen, Kanalisation, öffentliche Beleuchtung) keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Folgekosten. Die Abschreibungen und die Kapitalkosten ändern sich nur, wenn diese Vermögensteile periodisch in der Bilanz neu bewertet werden müssen. (Das Verwaltungsvermögen wird zu Tageswerten in der Bilanz geführt)

Termine

Sämtliche Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten in den genannten Strassen sollen in den Jahren 2018 bis 2019 ausgeführt werden. Es ist vorgesehen ab Juni 2018 in der Rössligasse mit den Werkleitungsarbeiten der IWB und der Swisscom (Schweiz) AG zu beginnen. Im Anschluss -voraussichtlich ab September 2018- erfolgt die 1. Etappe des Strassenbaus.

- 1. Etappe: Eingangsbereich Baselstrasse

Die Massnahmen der 1. Etappe sollen bis Ende Oktober 2018 abgeschlossen sein.

Die weiteren Etappen des Strassenbaus werden nach der kalten Jahreszeit -ab Mitte März 2019- ausgeführt.

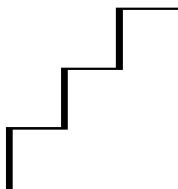
- 2. Etappe: Schopfgässchen bis Rössligasse 19 (inkl. Webergässchen)
- 3. Etappe: Rössligasse 19 bis Gartengasse (bzw. bis Hufeisengässchen)

Sämtliche Bauarbeiten werden bis Ende September 2019 abgeschlossen sein.

Im Zeitraum von November 2018 bis März 2019 sind die Sanierung/Instandstellung der Kanalisation und die Montagearbeiten der öffentlichen Beleuchtung geplant.

Kommunikation

Das Projekt soll in enger Zusammenarbeit mit der „Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte“ sowie mit einer allfälligen Begleitgruppe umgesetzt werden. Sämtliche Geschäfte, die Anwohnenden und die Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer werden mit einem



Seite 13

Schreiben über die geplanten Werkleitungs- und Strassenbaumassnahmen in den betroffenen Strassen in Kenntnis gesetzt. Zudem soll das umfangreiche Projekt anlässlich eines Informationsabends vorgestellt werden.

Vor Baubeginn werden die Geschäfte und die Anwohnenden mittels Steckzettel über den Umfang der Bauarbeiten sowie den zeitlichen Ablauf orientiert werden. Allfällige Behinderungen infolge Sperrungen, Verkehrsregimeänderungen etc. werden während der Bautätigkeit laufend kommuniziert.

Antrag

Die beschriebenen Varianten zur Erneuerung/Neugestaltung der Rössligasse im Abschnitt Baselstrasse bis Gartengasse (Variante „gesamt“) bzw. Baselstrasse bis Hufeisengässchen (Variante „light“), die Erneuerung des Plattenbelags im Webergässchen sowie die Kanalarbeiten stehen im Zusammenhang mit den angemeldeten baulichen Werkleitungsmassnahmen und den entsprechenden Mehrjahresplanungen. Für die Variante „gesamt“ und die Variante „light“ ist jeweils ein Beschluss formuliert.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Variante „gesamt“ zu beschliessen und die Erneuerung des gesamten Abschnitts der Rössligasse auszuführen.

13. Juni 2017

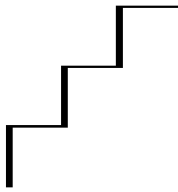
Gemeinderat Riehen
Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Stv. Generalsekretär:

Patrick Breitenstein

Beilagen: - Situationsplan Variante „gesamt“
- Situationsplan Variante „light“
- Parzellenplan



Variante „gesamt“:

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur (Teil-)Erneuerung/Neugestaltung der Rössligasse sowie zur (Teil-)Erneuerung des Plattenbelags im Webergässchen und Sanierung/Instandstellung der Kanalisation im Dorfzentrum

„Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung/Neugestaltung der Rössligasse im Abschnitt Baselstrasse bis Gartengasse, für die Erneuerung des Plattenbelags im Webergässchen (Winkelgässchen bis Rössligasse) und für die Sanierung/Instandstellung der öffentlichen Kanalisation inkl. Anschlussleitungen im Dorfzentrum einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 4'222'940 (Preisbasis „Neubau Strasse Nordwestschweiz“: Indexstand BFS Oktober 2016).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.“

Riehen, Datum

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

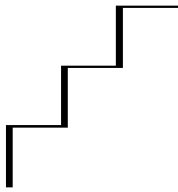
Der Ratssekretär:

Christian Griss

Urs Denzler

(Ablauf Referendumsfrist)

oder



Variante „light:

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur (Teil-)Erneuerung/Neugestaltung der Rössligasse sowie zur (Teil-)Erneuerung des Plattenbelags im Webergässchen und Sanierung/Instandstellung der Kanalisation im Dorfzentrum

„Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung für die Erneuerung/Neugestaltung der Rössligasse im Abschnitt Baselstrasse bis Hufeisengässchen, für die Erneuerung des Plattenbelags im Webergässchen (Winkelgässchen bis Rössligasse) und für die Sanierung/Instandstellung der öffentlichen Kanalisation inkl. Anschlussleitungen im Dorfzentrum einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 3'764'430 (Preisbasis „Neubau Strasse Nordwestschweiz“: Indexstand BFS Oktober 2016).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.“

Riehen, Datum

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Der Ratssekretär:

Christian Griss

Urs Denzler

(Ablauf Referendumsfrist)

Legende:

- Neuerstellung Pflasterung Rössligasse
- Erneuerung Plattenbelag Webergässchen
- Erneuerung Fundation/Schwarzbelag
- Neuer Baum
- Bestehender Baum
- Neue Parkfelder
- Bestehende Parkfelder

- Neue Baumeinfassung (Beton)
- Neue Baumscheibe (Gussrost)



Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Gemeindeverwaltung
Wettsteinstrasse 1
CH-4125 Riehen

Telefon 061 646 81 11
Fax 061 646 81 24
Homepage www.riehen.ch

RÖSSLIGASSE

Baselstrasse bis Gartengasse

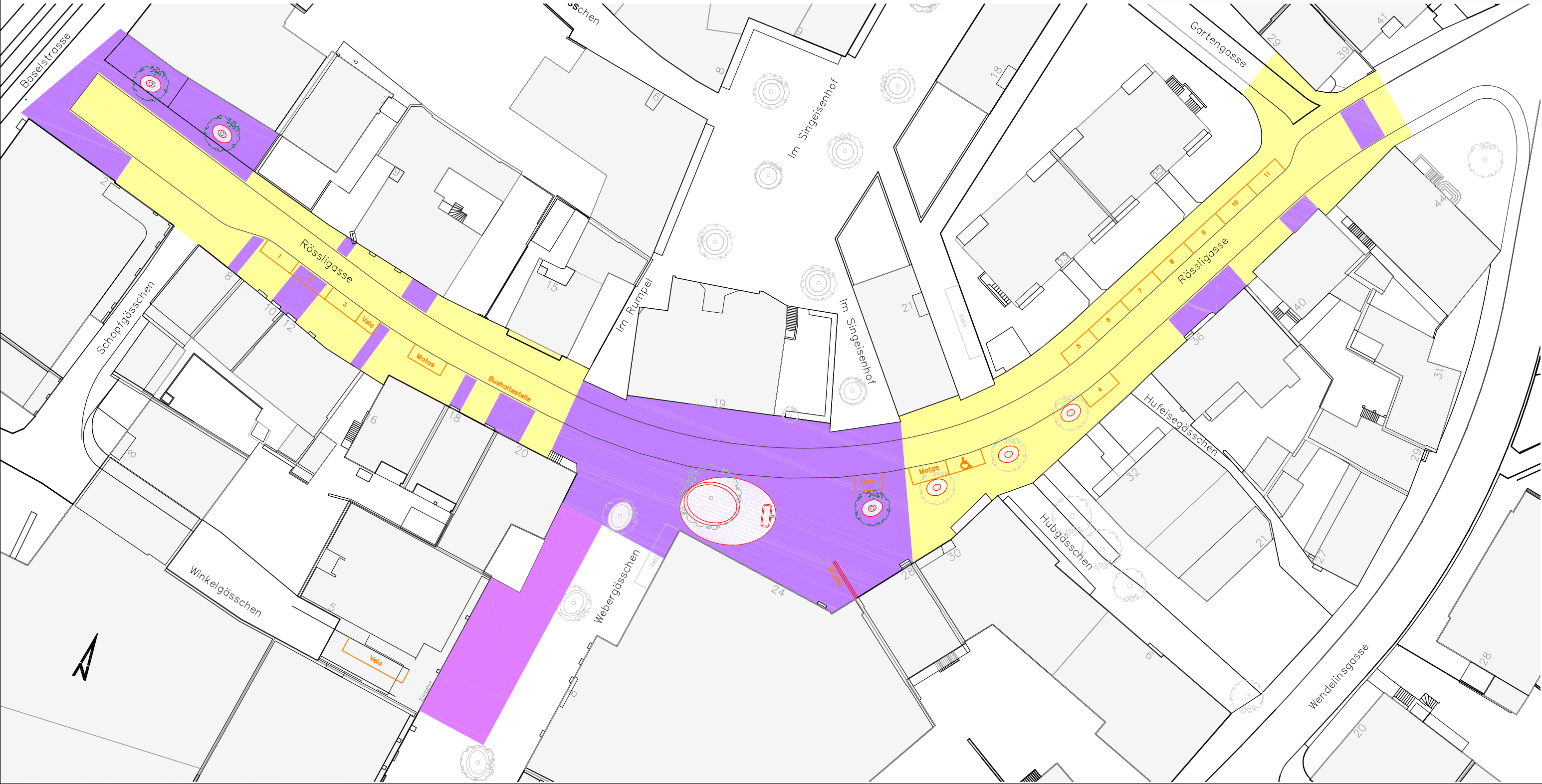
Erneuerung/Neugestaltung

BAUPROJEKT

Situation 1:500

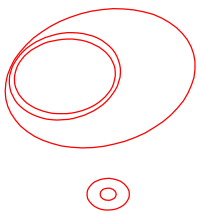
DATUM	03.02.2017	ABTEILUNGSLEITER	VISUM	
PROJ. LEITER	R. Sommerhakler		FORMAT	297 x 420mm
GEZEICHNET	B. Zeller		KST / KTR	
	boris.zeller@riehen.ch		PLAN NR.	

CAD System AutoCad 2010



Legende:

-  **Neuerstellung Pflasterung Rössligasse**
-  **Erneuerung Plattenbelag Webergässchen**
-  **Erneuerung Fundation/Schwarzbelag**
-  **Neuer Baum**
-  **Bestehender Baum**
-  **Neue Parkfelder**
-  **Bestehende Parkfelder**



Neue Baumeinfassung (Beton)



Neue Baumscheibe (Gussrost)



Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Gemeindeverwaltung
Wettsteinstrasse 1
CH-4125 Riehen

Telefon 061 646 81 11
Fax 061 646 81 24
Homepage www.riehen.ch

RÖSSLIGASSE

Variante "light": Baselstrasse bis Hufeisengässchen

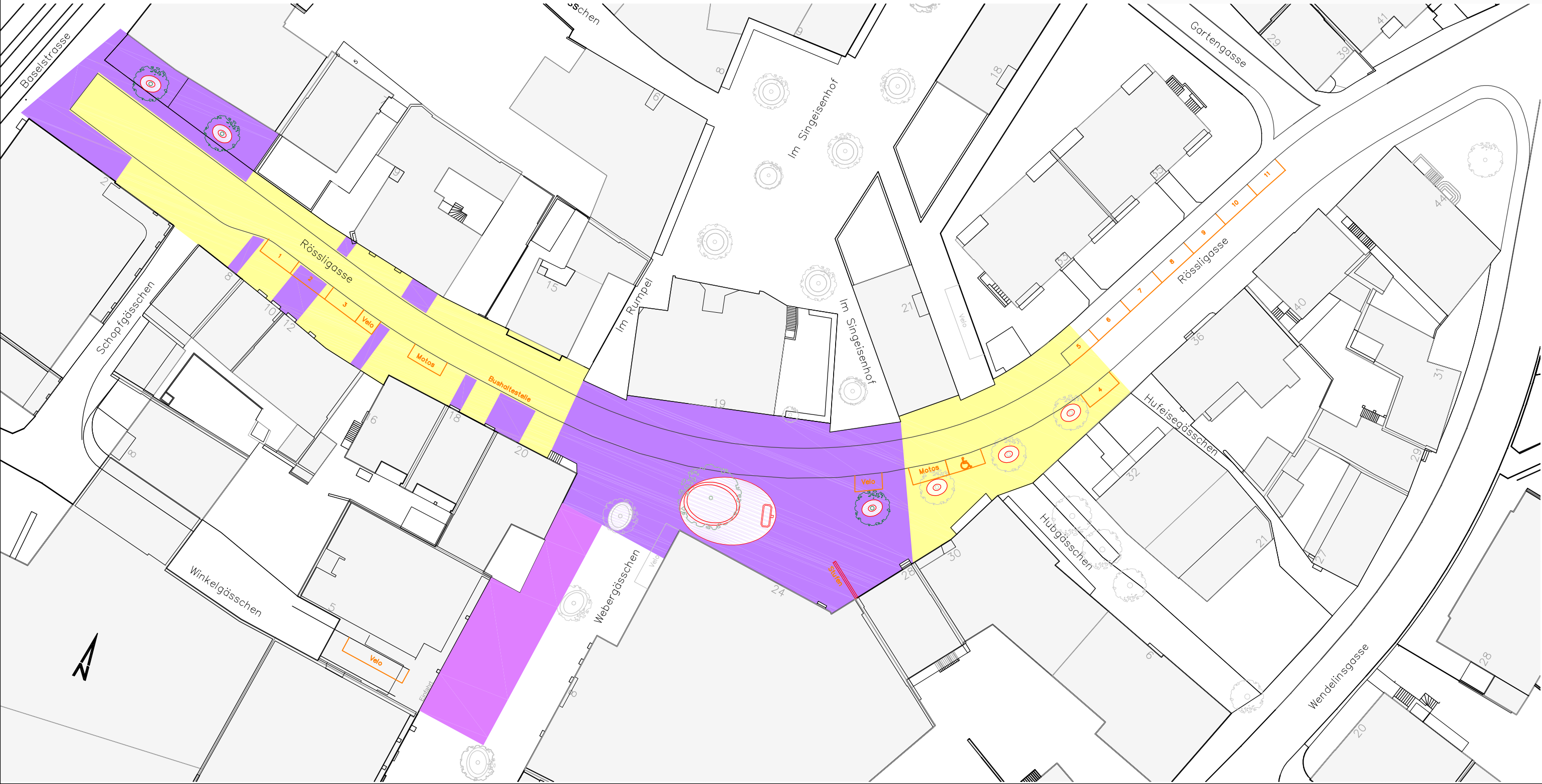
Erneuerung/Neugestaltung

BAUPROJEKT

Situation 1:500

DATUM	15.05.2017	ABTEILUNGSLEITER	VISUM	
PROJ. LEITER	R. Sommerhakler		FORMAT	297 x 420mm
GEZEICHNET	B. Zeller		KST / KTR	
	boris.zeller@riehen.ch		PLAN NR.	

CAD System AutoCad 2010





Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Gemeindeverwaltung
Wettsteinstrasse 1
CH-4125 Riehen

Telefon 061 646 81 11
Fax 061 646 81 24
Homepage www.riehen.ch

RÖSSLIGASSE

Baselstrasse bis Gartengasse

Parzellenplan

BAUPROJEKT

Situation 1:500

CAD System AutoCad 2010

DATUM	15.05.2017	ABTEILUNGSLEITER	VISUM	
PROJ. LEITER	R. Sommerhakler		FORMAT	297 x 420mm
GEZEICHNET	B. Zeller		KST / KTR	
	boris.zeller@riehen.ch		PLAN NR.	

